



Aufn. (2): Stenzel

Beide Bilder zeigen Aufnahmen von der Hauptversammlung des Börsenvereins. Auf dem oberen erste Reihe von links nach rechts: Staatsrat Jöbst, Ministerialdirigent Berndt, Hofrat A. Meiner, Landesleiter Berg, Reichsamtsleiter Hagemeyer

lichen mit das Verdienst der Vorsteher des Verbandes. Herr Wülfing spricht den Herren Scheithauer und Miksch nochmals den herzlichsten Dank des Börsenvereins aus.

Bevor die weiteren Punkte der Tagesordnung besprochen werden, gedenkt Herr Wülfing der Verstorbenen, deren Verlust der Börsenverein im vergangenen Jahre zu beklagen hatte. Die Versammlungsteilnehmer erheben sich zu Ehren der Toten von ihren Plätzen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Herr Wülfing verweist auf die im Börsenblatt vom 15. April 1939 veröffentlichten Berichte, die in kleiner Anzahl ausliegen und als verlesen gelten. Mit Befriedigung kann davon Kenntnis genommen werden, daß es mit den drei Instituten auch in diesem Jahre weiter und vorwärts gegangen ist. Die Frage eines eigenen Heimes für die Reichsschule des Deutschen Buchhandels ist im Hinblick auf den aus Österreich und aus dem Sudetenland zu erwartenden Zuwachs von ganz besonderer Dringlichkeit. Nach erneut aufgenommenen Verhandlungen und dank dem Entgegenkommen der Stadt Leipzig kann die Unterbringung der Reichsschule in einem eigenen Heim nunmehr als gesichert gelten. Herr Wülfing dankt allen denen, die sich um das Zustandekommen dieses Planes verdient gemacht haben, in erster Linie den Herren der Stadtverwaltung Leipzig. Es kann den Ruf Leipzigs als Stadt des Buchhandels nur festigen, daß die Reichsschule in ihren Mauern bleibt.

Herr Wülfing dankt den Leitern der drei Institute, Herrn Generaldirektor Dr. Uhlendahl für die Deutsche Bucherei, Herrn Studienrat Schönfelder für die Reichsschule des Deutschen Buchhandels, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Uhlig für die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt sowie allen ihren Mit-

arbeitern für die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit.

Da das Wort zu diesem Punkt der Tagesordnung nicht gewünscht wird, kann er als erledigt angesehen werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Herr Wülfing erteilt dem Schatzmeister das Wort.

Herr Hiersemann verweist auf die Unterlagen, die sich in den Händen der Versammlungsteilnehmer befinden. Zum Kassenbericht des Börsenvereins ist zu sagen, daß die vier Grundstücke in Leipzig, Berlin, Oberstdorf und Lauenstein gegen das Vorjahr um die steuerlich zulässige Abschreibung von RM 10000 niedriger ausgewiesen sind. In den beiden Erholungsheimen Lauenstein und Haus Reute ist 1938, zum Teil mit Hilfe von Herrn Arndt Beyer und der Vereinigung Münchner Verleger, fließendes Wasser eingebaut worden. Die Heime haben dadurch sehr gewonnen. Der Schatzmeister bittet, die Heime, die das ganze Jahr geöffnet sind, zu besuchen und auch den Mitarbeitern zu empfehlen. Den Stiftern

spricht er nochmals herzlichsten Dank aus.

Aus der Bilanz ist zu ersehen, daß die finanzielle Lage des Vereins völlig gesund ist. Die Liquidität ist ausgezeichnet; sie hat sich gegen das Vorjahr noch um einige tausend Mark gehoben.

Wie aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung ersichtlich ist, wurde bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen ein kleiner Gewinn von RM 5504.73 erzielt. Er wird wieder dem Vermögen zugeführt.

Die Jahresrechnung sowie das gesamte Rechnungswesen sind von Wirtschaftsprüfer Dr. Dr. Bürger, Leipzig, geprüft worden. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Die Jahresrechnungen der Deutschen Bucherei, der Reichsschule und der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt können in diesem Jahre bereits vorgelegt werden. Die Haushaltpläne, die mit den zuständigen Stellen von

